

„Keinerlei Besorgnis“ an der Schule

Nach Masern-Fällen in Hildesheim wollen Lehrer eigenen Impfschutz prüfen lassen

VON JENNIFER KLEIN

Nordstemmen – „Bei uns gibt es keinerlei Besorgnis“, schildert Oberschulrektorin Sylvia von Lindeiner die Situation an der Marienbergsschule nach den Masern-Fällen in der Kreisstadt. Wohl aber sind die Lehrer aufmerksamer geworden, wollen den eigenen Impfschutz selbst prüfen lassen. Nach dem Bekanntwerden von zwei Masernerkrankungen hat das Gesundheitsamt des Landes 80 Schüler und fünf Mitarbeiter vorübergehend ausgeschlossen, weil sie keinen ausreichenden Impfschutz nachgewiesen hatten.

In der Marienbergsschule ist es gängige Praxis, zu Beginn des Schuljahres eine Impfberatung im siebten Jahrgang anzubieten. In diesem Rahmen werden die Impfpässe der Schüler durchgeschaut. Alle aber erreiche man nicht, wie Sylvia von Lindeiner berichtet, dass an dem Tag dann doch mal der eine oder andere Schüler seinen Impfpass nicht dabei hat. Die Schulleiterin gehe trotzdem davon aus, dass die meisten Kinder einen ausreichenden Impfschutz haben. „Ich halte es für ganz, ganz sinnvoll“,

nimmt sie in der Impfdiskussion Stellung, räumt aber zugleich ein, dass die Entscheidung den Eltern selbst obliege. Die Masern-Fälle in Hildesheim hätten auf jeden Fall sensibilisiert, so dass das gesamte knapp 30-köpfige Kollegium von sich aus prüfen lassen wolle, ob der Impfschutz ausreichend ist, und diesen bei Bedarf auffrischen lassen. Auch seien die Lehrer sensibilisiert, Augen und Ohren offenzuhalten: „Sollte ein Masern-Fall an der Schule auftreten, kommt das Gesundheitsamt ins Spiel“, informiert sie über das Prozedere. Aktuell bestehe keine Notwendigkeit, die Masern-Fälle in der Schule zum Thema zu machen. „Wir wollen auch keine Panik schüren“, sagt Sylvia von Lindeiner.

Besondere Vorsicht sei grundsätzlich bei schwangeren Lehrerinnen geboten. Hier gebe es eine so genannte Gefährdungsbeurteilung. Sobald Fälle von Kinderkrankheiten auftreten, werde mit den Kolleginnen Rücksprache gehalten. Gehört habe sie von Windpocken und Co. aber schon lange nichts mehr: „Seitdem so viel geimpft wird, ist es eigentlich kein Thema mehr.“



Kinderkrankheiten an der Marienbergsschule kennt Oberschulrektorin Sylvia von Lindeiner nicht: „Seitdem so viel geimpft wird, ist es eigentlich kein Thema mehr.“

FOTO: KLEIN